



KANTOSPOLIZEI

Polizeiliche Kriminalstatistik

2015

Altdorf, im März 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze.....	3
2	Übersicht.....	5
2.1	STRAFTATEN NACH GESETZEN	5
2.1.1	<i>Verteilung nach Gesetzen.....</i>	5
2.1.2	<i>Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....</i>	5
2.2	STRAFTATEN DES STRAFGESETZBUCHES (STGB)	6
2.2.1	<i>Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches.....</i>	6
2.2.2	<i>Titel des StGB mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich</i>	7
2.3	BESCHULDIGTE PERSONEN NACH GESETZEN	8
2.3.1	<i>Verteilung nach Alter und Geschlecht im Bereich StGB.....</i>	8
2.3.2	<i>Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen</i>	8
3	Detailbereiche	9
3.1	GEWALTSTRAFTATEN.....	9
3.1.1	<i>Verteilung nach Form.....</i>	9
3.1.2	<i>Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....</i>	10
3.1.3	<i>Nachträglich aufgeklärte Straftaten</i>	11
3.2	HÄUSLICHE GEWALT	11
3.2.1	<i>Verteilung nach Straftatbeständen</i>	11
3.2.2	<i>Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person</i>	12
3.3	STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN.....	12
3.3.1	<i>Verteilung nach Straftaten</i>	12
3.3.2	<i>Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)</i>	13
3.3.3	<i>Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien</i>	14
4	Betäubungsmittelgesetz BetmG).....	15
4.1	WIDERHANDLUNGEN GEGEN DAS BETMG: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH	15
4.2	WIDERHANDLUNGEN GEGEN DAS BETMG: IM ORDNUNGSBUSSENVERFAHREN.....	15
4.3	BETÄUBUNGSMITTELGESETZ: SICHERSTELLUNGEN VON BETÄUBUNGSMITTELN.....	15
5	Zeitreihen.....	16
5.1	ZEITREIHEN.....	16
5.1.1	<i>Straftaten nach Gesetzen</i>	16
5.1.2	<i>Straftaten gegen Leib und Leben.....</i>	16
5.1.3	<i>Straftaten gegen das Vermögen</i>	17
5.1.4	<i>Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz</i>	17
6	Kantonale Kennzahlen	18
6.1	KANTONALE GESETZE UND EREIGNISSE	18
6.2	WIDERHANDLUNGEN GEGEN KANTONALE GESETZE IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH POLIZEI	18
6.3	ORDNUNGSBUSSENVERFAHREN	19

1 Das Wichtigste in Kürze

Rückgang der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Ausländergesetzes und der Bundesneben Gesetze ausgewiesen, welche zu einer Anzeige an die Justiz führten. Weiter werden Kennzahlen von Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze und Ereignisse mit polizeilichen Interventionen erfasst.

Die Gesamtzahl der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri liegt im Jahr 2015 bei 1010 (Vorjahr 1310). Dies ist insbesondere auf einen markanten Rückgang von angezeigten Straftaten im Bereich Strafgesetzbuch um 38 Prozent zurückzuführen. Die Begründung liegt darin, dass der Kanton Uri im Jahr 2015 wie die übrige Schweiz viel weniger Einbrüche verzeichnen musste, nämlich minus 64 Prozent.

Ebenfalls einen starken Rückgang verzeichnet der Kanton Uri bei den Straftaten gegen die Bundesneben Gesetze wie zum Beispiel Tierschutzgesetz, Waffengesetz, Personenbeförderungsgesetz. Diese Zahl reduzierte sich um 21 Prozent auf 59 Straftaten (Vorjahr 75).

Demgegenüber erhöhten sich die Straftaten beim Betäubungsmittelgesetz um 152 Prozent auf 179 Straftaten (Vorjahr 71). Dies ist vor allem auf die Überführung einer grossen Anzahl von Konsumenten im Zusammenhang mit der Aushebung einer Indoor-Anlage zu erklären.

Praktisch unverändert präsentiert sich die Anzahl Straftaten im Bereich des Ausländergesetzes mit 132 Anzeigen (Vorjahr 133).

Erfreulich ist, dass die Aufklärungsquoten in fast allen Bereichen gehalten oder erhöht werden konnten.

Straftaten gegen Leib und Leben

Im vergangenen Jahr ereignete sich im Kanton Uri weder ein versuchtes noch ein vollendetes Tötungsdelikt (Vorjahr 1 vollendetes). Erfreulicherweise musste auch keine schwere Körperverletzung zur Anzeige gebracht werden (Vorjahr 4). Zurückgegangen sind auch die Zahlen bei den leichten Körperverletzungen auf aktuell 17 (Vorjahr 30). Die im Jahre 2015 verzeichneten Straftaten gegen Leib und Leben liegen leicht unter dem langjährigen Mittel.

Straftaten gegen das Vermögen

Die Straftaten gegen das Vermögen gingen von 721 auf 427 zurück. Dies entspricht einem Rückgang um 41 Prozent. Der Trend der Vorjahre hat sich bei den Einbruchsdiebstählen fortgesetzt, welche sich um 64 Prozent auf 45 Delikte reduzierten. In 23 Fällen wurde in ein Ein- oder Mehrfamilienhaus und in 22 Fällen in eine Gewerbelokalität eingebrochen.

Diese erfreuliche Bilanz führt die Kantonspolizei einerseits auf verstärkte Präventionsaktivitäten zurück. Um Einbrüche in Wohnhäuser zu verhindern, führte die Kantonspolizei u.a. zusammen mit dem Zentralschweizer Polizeikonkordat die Aktion „Bei Verdacht Telefon 117 – Gemeinsam gegen Einbrecher“ durch. Dabei setzt die Polizei auf eine erhöhte Patrouillen- und Kontrolltätigkeit und sensibilisiert die Bevölkerung mit Plakaten, Flugblättern sowie einem Kurzfilm, damit verdächtige Wahrnehmungen umgehend via Telefon 117 gemeldet werden. Andererseits führte die Kantonspolizei in bestimmten Gebieten vermehrt gezielte Überwachungen durch. Der Kanton Uri wurde im vergangenen Jahr weitgehend von Kriminaltouristen verschont, welche bandenmässig Einbruchdiebstähle begehen.

Beim allgemeinen Diebstahl sanken die Zahlen um 30 Prozent auf 67 Tatbestände (Vorjahr 96). Bei weiteren Diebstahlsformen, wie zum Beispiel Taschendiebstahl oder Trickdiebstahl, zeigt sich insgesamt ebenfalls ein abnehmender Trend, der aber aufgrund der geringen Fallzahlen im Kanton Uri naturgemäss starken Schwankungen ausgesetzt ist.

Massiv reduziert haben sich die polizeilich angezeigten Sachbeschädigungen. Nachdem in der Vorperiode noch eine hohe Zunahme verzeichnet wurde, sank die Zahl auf nunmehr 64 Tatbestände (Vorjahr 130). Die Anzahl Sachbeschädigungen ist grossen Schwankungen unterworfen, je nachdem ob eine Tätergruppe überführt oder eine Serie abgeklärt werden kann.

Erfreulich ist der anhaltende Trend bei den Fahrzeugdiebstählen. Insbesondere die polizeilich registrierten Fahrraddiebstähle sinken seit Jahren kontinuierlich. So gelangten im vergangenen Jahr noch 84 (Vorjahr 107) Fahrraddiebstähle zur Anzeige.

Straftaten gegen die Freiheit

Der zahlenmässige Rückgang bei Straftaten gegen die Freiheit auf 97 Tatbestände (Vorjahr 173) lässt sich mit dem Rückgang der verzeichneten Einbruchdiebstähle erklären. Beim Einbruchdiebstahl wird nämlich regelmässig der Tatbestand des Hausfriedensbruchs erfüllt. Der Rückgang beträgt 44 Prozent.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Die Zahl der Delikte gegen die sexuelle Integrität ist von 9 auf 15 angestiegen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um fünf Straftaten wegen sexuellen Handlungen mit Kindern, bei drei Straftaten um sexuelle Nötigungen, bei vier Straftaten um Exhibitionismus und bei drei Straftaten um verbotene Pornografie.

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

2015 ahndete die Kantonspolizei Uri insgesamt 179 Straftaten (Vorjahr 71) mittels schriftlicher Anzeige und 45 Übertretungen im Ordnungsbussenverfahren, aus welchen sich infolge Nichtbezahlung zwei ordentliche Strafverfahren ergaben. Die schriftlichen Anzeigen beinhalten auch zwei leichte und zwei schwere Fälle von Anbau, resp. Herstellung von Betäubungsmittel. Insbesondere ein schwerer Fall (Aushebung einer Indooranlage) ergab eine grössere Sicherstellung und führte nach ausgedehnten Ermittlungen zur Anzeige vieler Konsumenten, was den erhöhten Anstieg der Straftaten erklärt.

Polizeiliche Ereignisse

17 Unfälle ausserhalb des Strassenverkehrsgesetzes wurden rapportiert. Bei diesen Unfällen verletzten sich neun Personen tödlich (Vorjahr zwei). Erwähnenswert sind zwei tödliche Unfälle am Gitschen, bei denen zwei „Wingsuit-Flieger“ abstürzten. Es sind die ersten tödlichen Unfälle im Kanton Uri bei der Ausübung dieser Extremsportart.

Zehn Mal rapportierte die Kantonspolizei Uri aussergewöhnliche Todesfälle, bei denen durch den Kantonsarzt eine Legalinspektion oder durch das Institut für Rechtsmedizin in Zürich eine Obduktion durchgeführt wurde. Bei allen zehn Fällen konnte nach der ärztlichen Inspektion von einer natürlichen Todesursache ausgegangen werden. Zwei weitere Todesfälle (im Vorjahr fünf) wurden als Suizid rapportiert. Neun Personen wurden im vergangenen Jahr bei der Kantonspolizei Uri als vermisst gemeldet, was polizeiliche Ermittlungen zur Folge hatte. Alle Vermisstenfälle aus dem Jahr 2015 konnten geklärt werden. Vier Brandfälle und vier Fahrzeugbrände wurden polizeilich untersucht und rapportiert.

Häusliche Gewalt

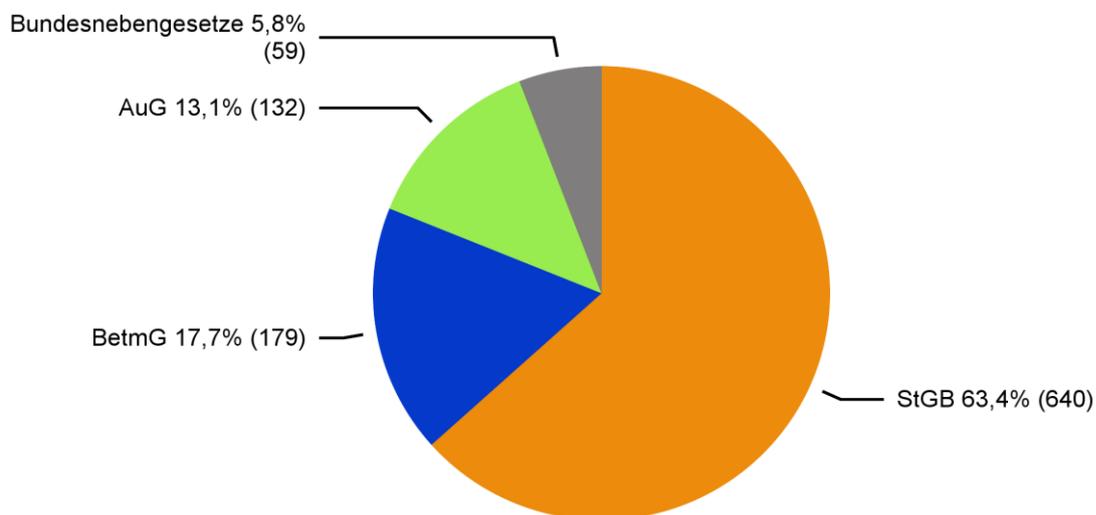
Insgesamt gelangten bei der Kantonspolizei Uri bei Interventionen wegen häuslicher Gewalt 30 Verletzungen von Straftatbeständen zur Anzeige (Vorjahr 24).

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

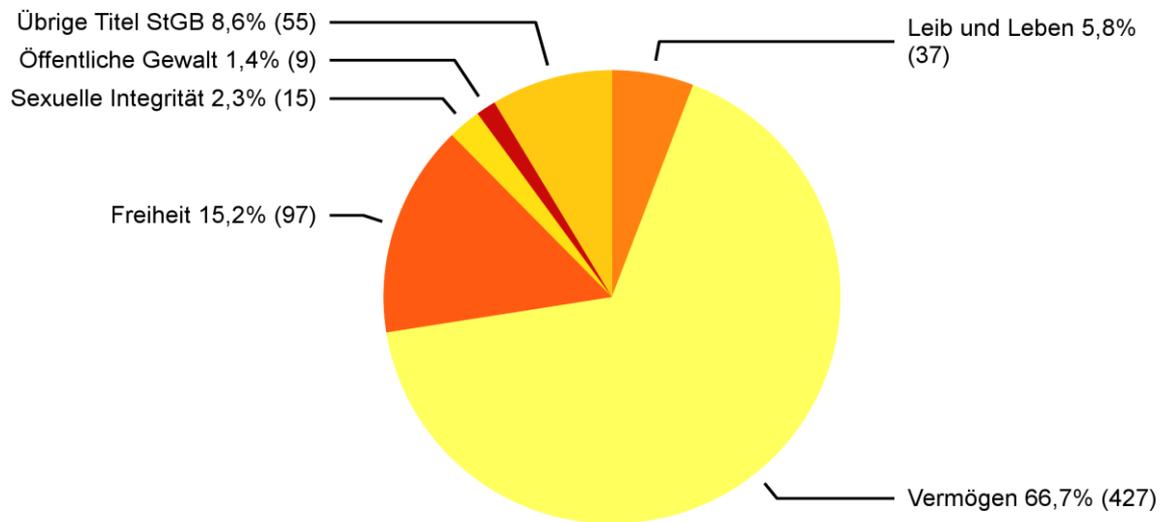
	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 031	22,6%	640	24,1%	-38%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	71	100,0%	179	100,0%	152%
Ausländergesetz (AuG)	133	100,0%	132	100,0%	-1%
Übrige Bundesneben Gesetze	75	82,7%	59	81,4%	-21%

© BFS, Neuchâtel 2016

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

2.2.2 Titel des StGB mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

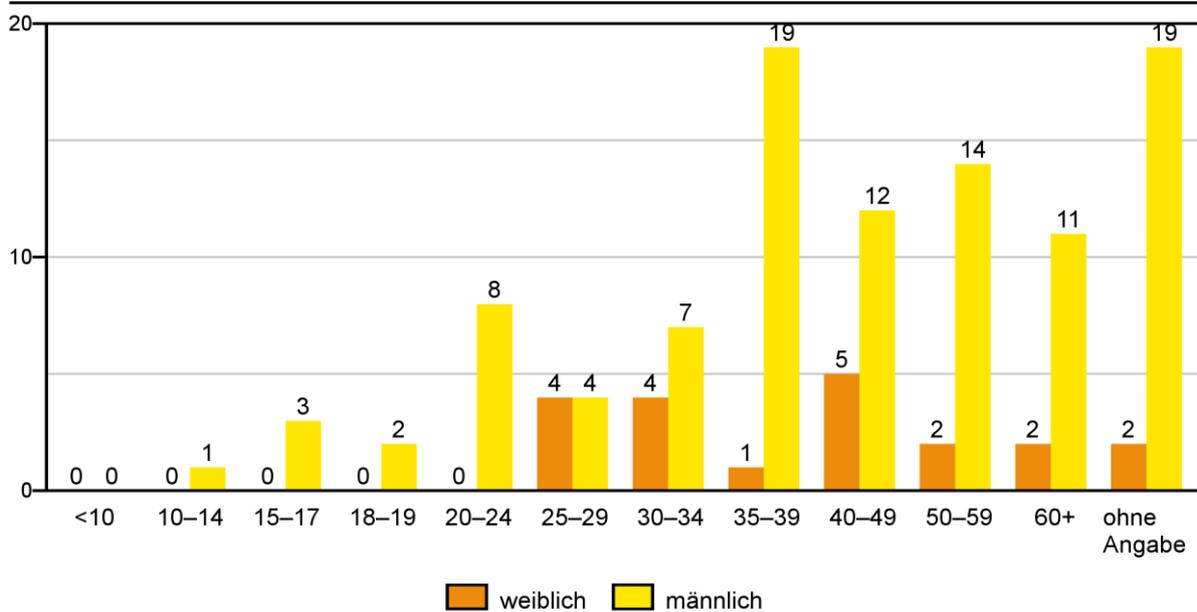
Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 031	22,6%	640	24,1%	-38%
Total gegen Leib und Leben	72	94,4%	37	97,3%	-49%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	0	–	-100%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	100,0%	0	–	-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	30	96,7%	17	100,0%	-43%
Total gegen das Vermögen	721	10,4%	427	10,5%	-41%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	294	11,9%	187	8,6%	-36%
davon Einbruchdiebstahl	125	4,8%	45	11,1%	-64%
davon Entreissdiebstahl	1	0,0%	0	–	-100%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	124	1,6%	86	1,2%	-31%
Raub (Art. 140)	1	100,0%	2	50,0%	100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	130	12,3%	64	9,4%	-51%
Betrug (Art. 146)	7	57,1%	10	70,0%	43%
Erpressung (Art. 156)	2	0,0%	3	0,0%	50%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	0	–	0%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	20	90,0%	25	80,0%	25%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	3	100,0%	11	90,9%	267%
Total gegen die Freiheit	173	24,3%	97	21,6%	-44%
Drohung (Art. 180)	19	89,5%	11	100,0%	-42%
Nötigung (Art. 181)	4	100,0%	0	–	-100%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	100,0%	0	–	-100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	13	84,6%	9	33,3%	-31%
Total gegen die sexuelle Integrität	9	66,7%	15	53,3%	67%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	1	100,0%	5	20,0%	400%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	0	–	-100%
Exhibitionismus (Art. 194)	2	0,0%	4	75,0%	100%
Pornografie (Art. 197)	3	100,0%	3	66,7%	0%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	5	20,0%	3	66,7%	-40%
Brandstiftung (Art. 221)	4	25,0%	2	50,0%	-50%
Total gegen die öffentliche Gewalt	5	100,0%	9	77,8%	80%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	4	100,0%	5	80,0%	25%
Total gegen die Rechtspflege	1	100,0%	4	100,0%	300%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	–	0	–	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	25	68,0%	23	47,8%	-8%

2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

2.3.1 Verteilung nach Alter und Geschlecht im Bereich StGB

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen

	CH	ausl. Wohn- Bevölkerung	Asyl-Bevölkerung	Übrige ausl. Bevölkerung
StGB	55	13	0	33
BetmG	88	9	0	3
AuG	0	7	7	85
Bundesnebensetze	78	13	0	9
Total Personen	221	42	7	130

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

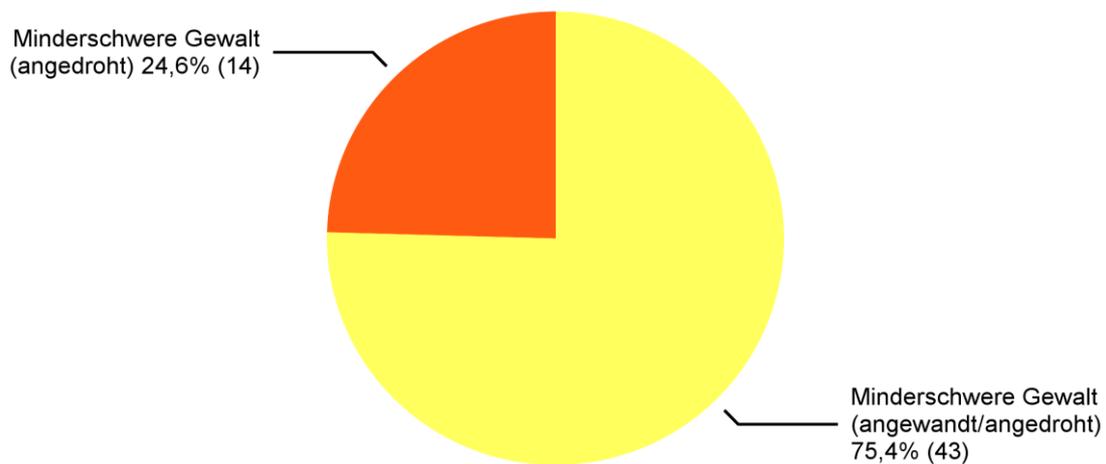
- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

3.1.1 Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich**Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	95	93,7%	57	89,5%	-40%
Schwere Gewalt (angewandt)	7	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	1	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	4	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	0	–	-100%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	67	97,0%	43	93,0%	-36%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	30	96,7%	17	100,0%	-43%
Tätlichkeiten (Art. 126)	17	94,1%	16	100,0%	-6%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	8	100,0%	0	–	-100%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	2	100,0%	0	–	-100%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	100,0%	2	50,0%	100%
Nötigung (Art. 181)	4	100,0%	0	–	-100%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	100,0%	0	–	-100%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	–	3	66,7%	–
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	4	100,0%	5	80,0%	25%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	21	81,0%	14	78,6%	-33%
Drohung (Art. 180)	19	89,5%	11	100,0%	-42%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	2	0,0%	3	0,0%	50%

© BFS, Neuchâtel 2016

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Nachträglich aufgeklärte Straftaten

Nachträglich aufgeklärte Straftaten

	Tatjahr		Total
	2012	2014	
311.00.139.10 Einbruchdiebstahl	2		2
311.00.139.80 Fahrzeugeinbruchd., inkl. geringfügig		1	1
311.00.144.0Z Sachbeschädigung + Diebstahl	2	1	3
Total Vermögen	4	2	6
311.00.186.0Z Hausfriedensbruch + Diebst.	2		2
Total Freiheit	2		2
Total StGB	6	2	8
Gesamttotal	6	2	8

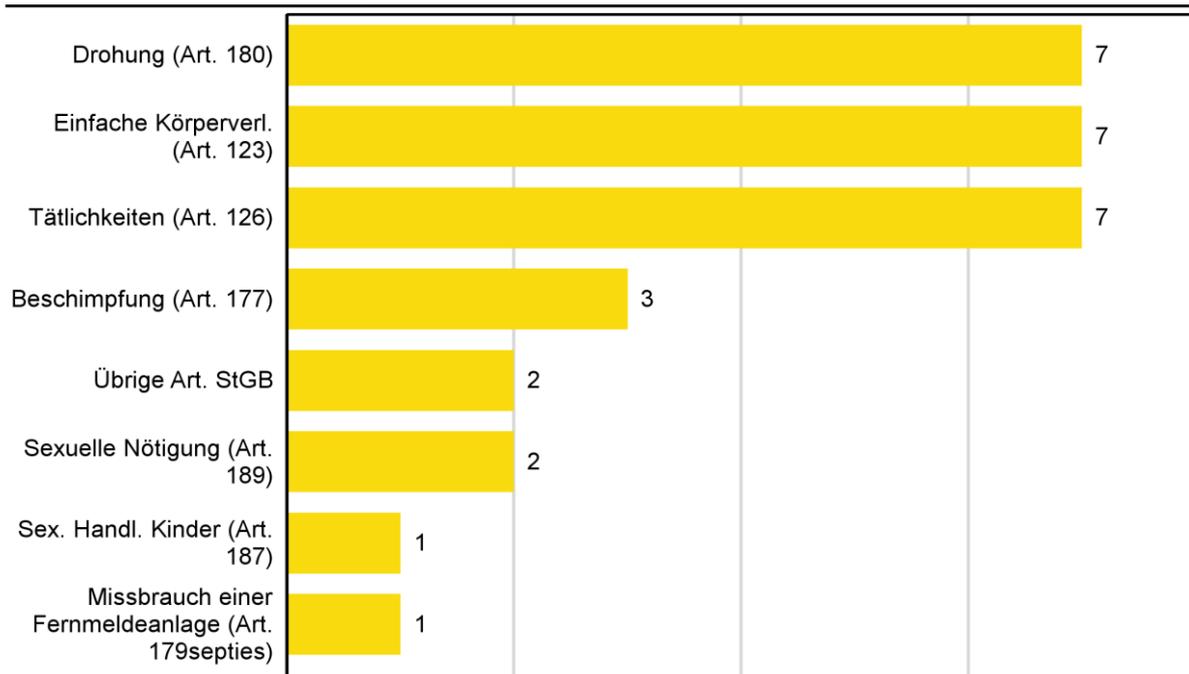
© 2016 OFS / BFS / UST

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

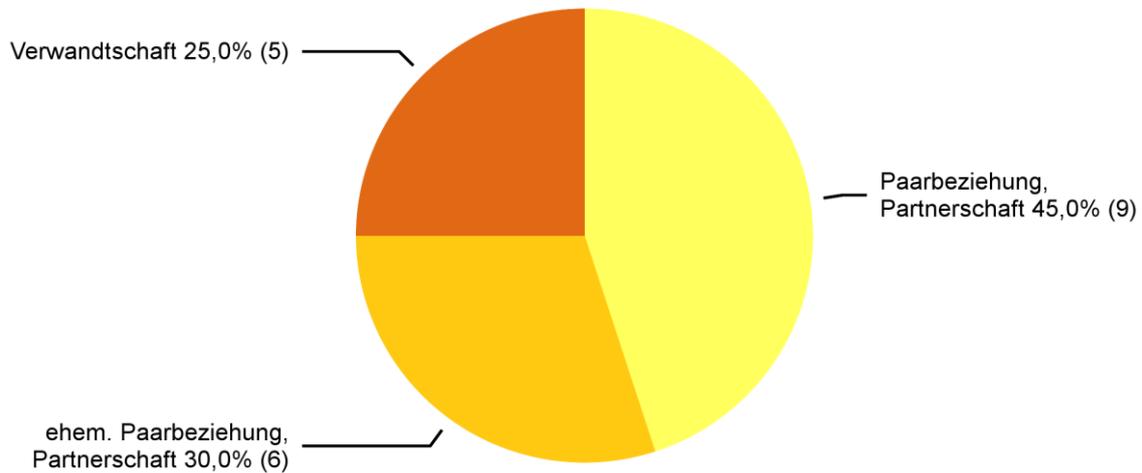
3.2.1 Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



3.2.2 Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

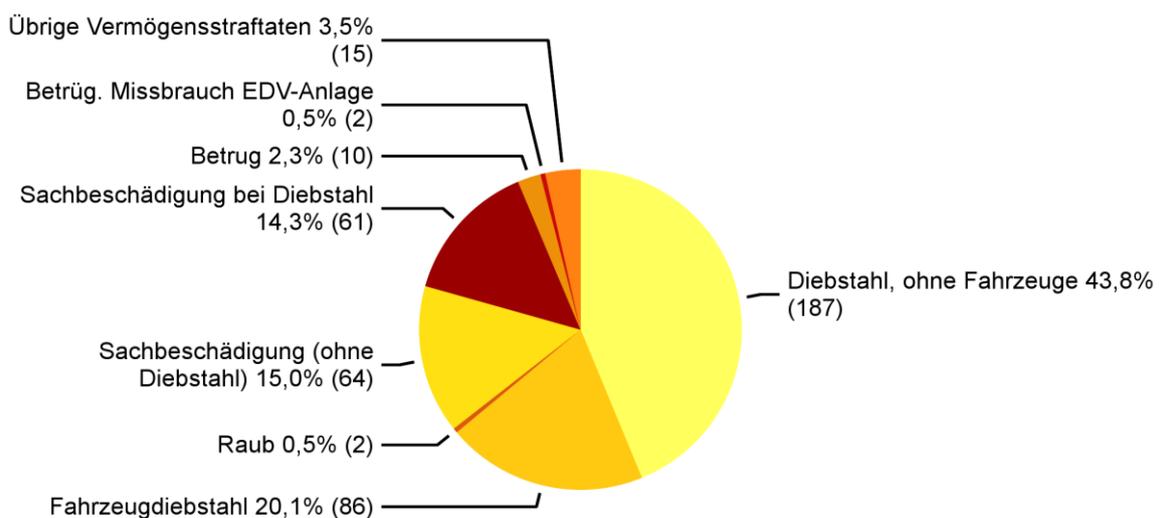
© BFS, Neuchâtel 2016

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen das Vermögen

3.3.1 Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2016

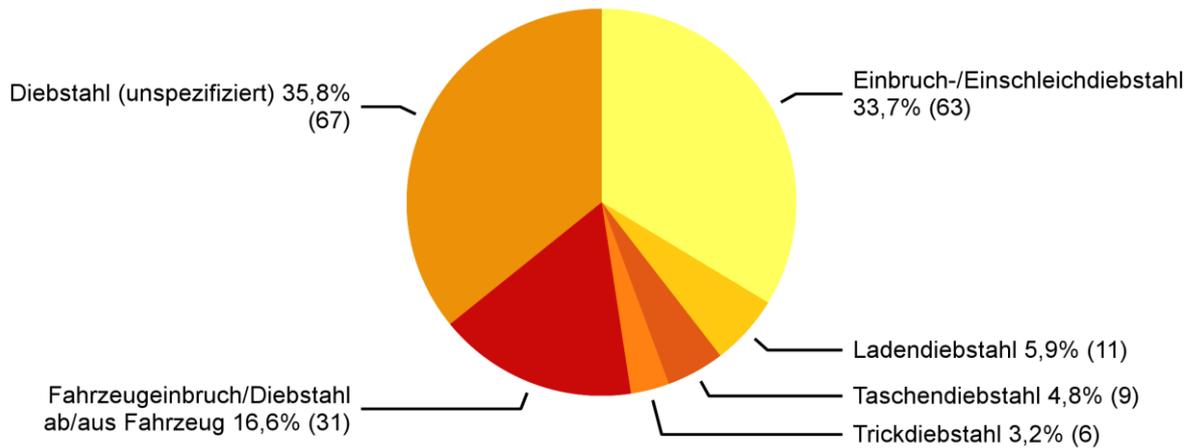
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Die 86 Fahrzeugdiebstähle beinhalten 84 Fahrräder und 2 Personenwagen.

3.3.2 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

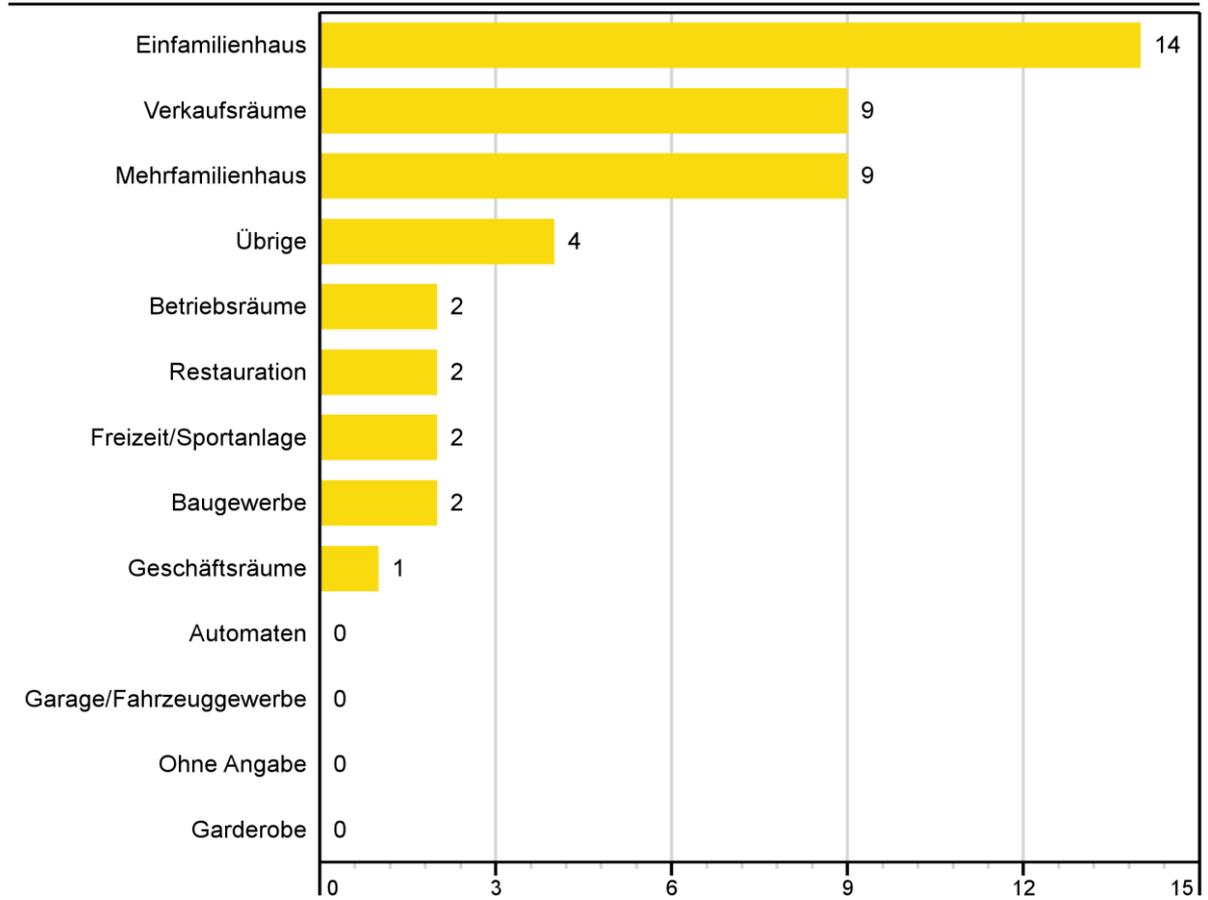
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

3.3.3 *Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien*

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

4.1 Widerhandlungen gegen das BetmG: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	71	100,0%	179	100,0%	152%
Total Besitz/Sicherstellung	26	100,0%	82	100,0%	215%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	21	100,0%	77	100,0%	267%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	4	100,0%	3	100,0%	-25%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	1	100,0%	2	100,0%	100%
Total Konsum	36	100,0%	84	100,0%	133%
Total Anbau/Herstellung	5	100,0%	5	100,0%	0%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	1	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	2	100,0%	–
Total Handel	4	100,0%	4	100,0%	0%
Handel leichter Fall	4	100,0%	4	100,0%	0%
Total Schmuggel	0	–	4	100,0%	–
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	0	–	4	100,0%	–

© BFS, Neuchâtel 2016

4.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren

Betäubungsmittelgesetz: Widerhandlungen im Ordnungsbussenverfahren geahndet

	2014	2015
Total Widerhandlungen	34	45

4.3 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/Joints	Kilo	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	3	–	–	–	693
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	2	–	–	–	34
Haschisch	3	–	0,001	–	–
Marihuana	62	6	1,211	–	185
Stimulantien					
Amphetamin	5	1	0,017	–	–
Ecstasy	3	11	–	–	–
Kokain	11	–	0,002	–	–
Opiate					
Heroin	1	–	0,001	–	–
Methadon	1	–	0,000	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	–	0,039	–	–
Mescaline	1	–	0,707	–	–
Andere Substanzen					

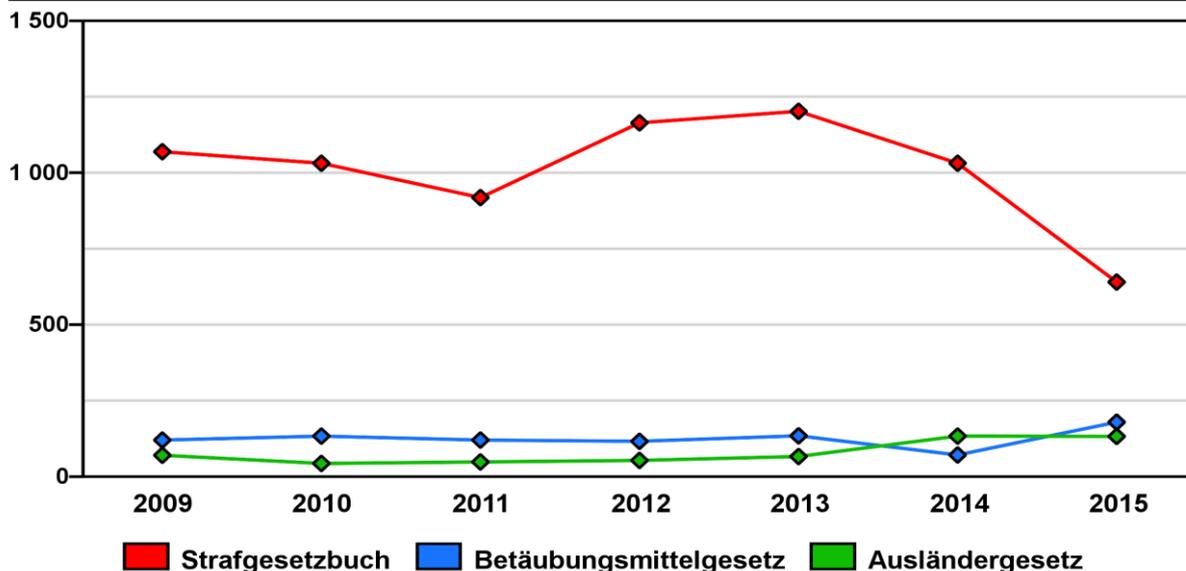
5 Zeitreihen

5.1 Zeitreihen

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

5.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



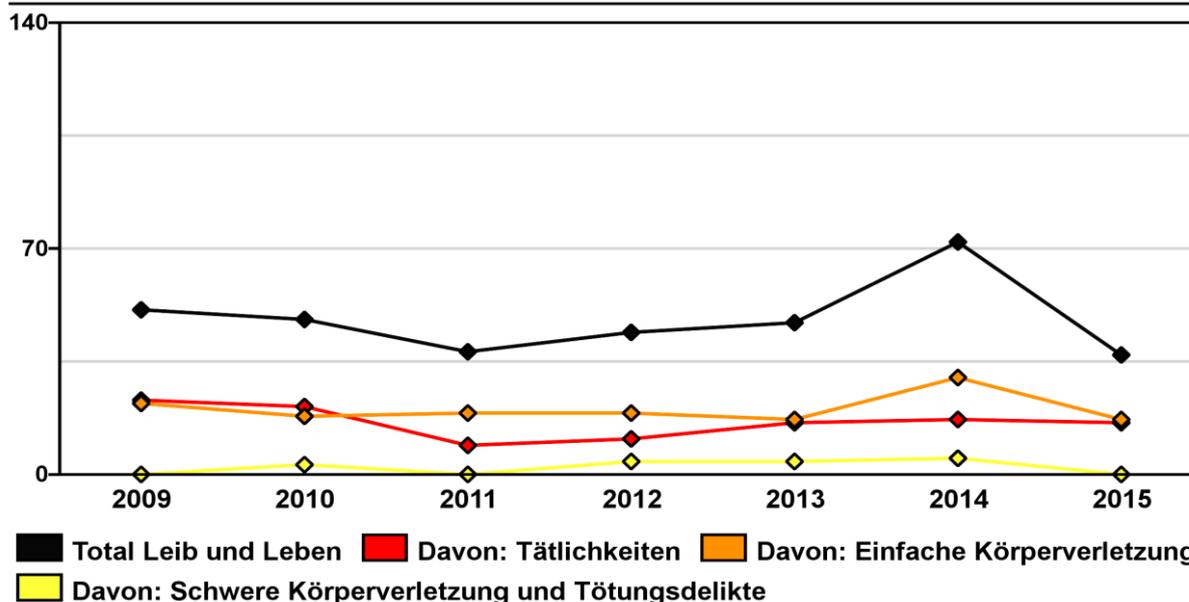
Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

5.1.2 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



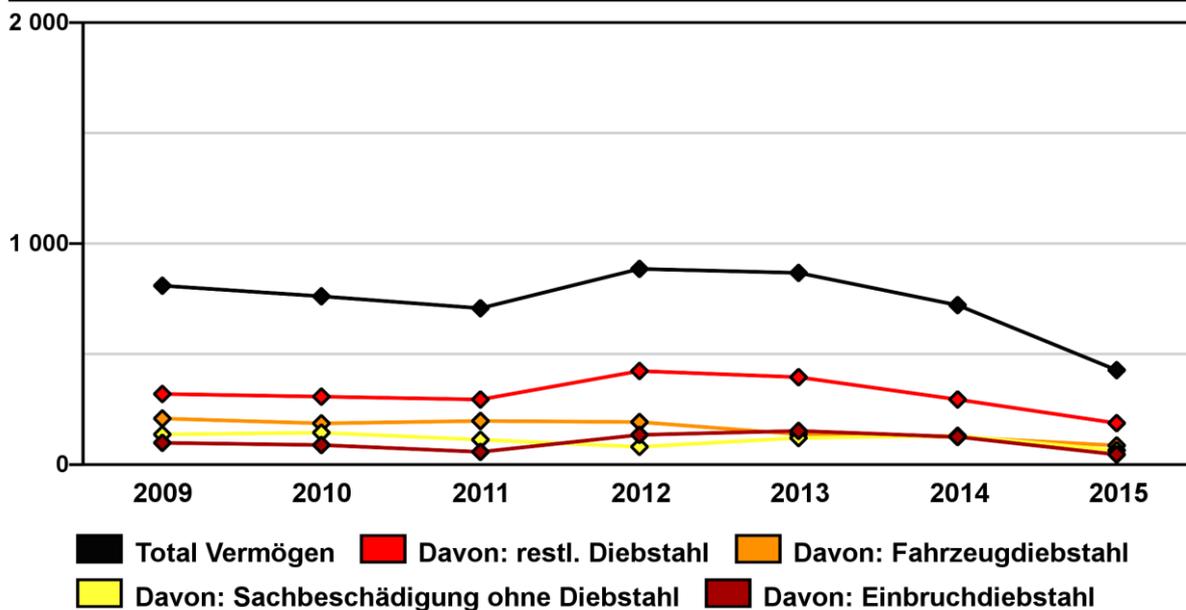
Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

5.1.3 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



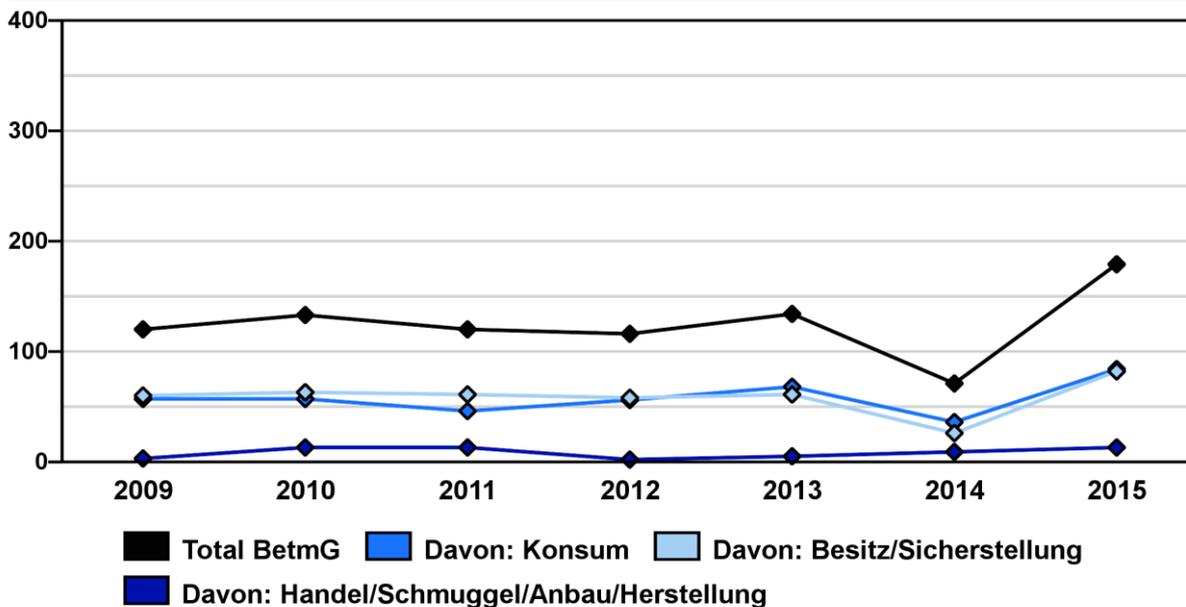
Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

5.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

6 Kantonale Kennzahlen

6.1 Kantonale Gesetze und Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2014	2015	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	5	4	-20%
davon unbekannte Ursache	2	3	50%
davon technische Ursache	3	1	-67%
Total Fahrzeugbrände	4	4	0%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	7	10	43%
davon natürliche Ursache	5	5	0%
Total Suizide	5	2	-60%
davon durch Erschiessen	1	0	-100%
davon durch Erhängen	1	1	0%
davon durch Gift	1	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	1	0	-100%
davon durch Selbstverletzung	1	0	-100%
davon mit Sterbehilfeorganisation	0	1	–
Total Suizidversuche	2	2	0%
Total Unfälle (ohne SVG)	6	17	183%
davon Arbeitsunfall	1	2	100%
davon Sport/Freizeitunfall (davon tödlich:6)	3	8	167%
davon Bergunfall(davon tödlich:2)	1	2	100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	1	–
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	3	–
davon Lawinenunfall(davon tödlich:1)	1	1	0%
Total abgängige Personen	5	9	80%
davon vermisst	5	9	80%

© BFS, Neuchâtel 2016

6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2014	2015
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Verunreinigung	0	2
– Nachtruhestörung	3	2
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Unrichtige Angaben	3	0
– Verweigerung der Mitwirkungspflicht	0	1
– Störung der Dienstausbübung	1	1
– Nichtbefolgen einer polizeiliche Anordnung	2	0
Widerhandlung gegen das Umweltschutzgesetz		
– Verbrennen von Siedlungsabfällen	1	0
Widerhandlung gegen die kantonalen Jagdbetriebsvorschriften	5	1
Widerhandlung gegen das Gastwirtschaftsgesetz		
– Wirten ohne Patent	1	0
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung		
– Verstoss gegen das Rauchverbot	0	2
Total	16	9

6.3 Ordnungsbussenverfahren

Ordnungsbussenverfahren	2014	2015
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Littering	4	1
– Nachtruhestörung	2	3
– Verrichten der Notdurft im Siedlungsraum	10	13
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Störung der Polizei bei der Dienstaübung	5	2
Widerhandlung gegen das Umweltschutzgesetz		
– Verbrennen von Abfällen ausserhalb von Anlagen	0	2
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	1	1
Widerhandlung gegen die kantonalen Jagdgesetzgebung		
– Verletzung der Wildruhezonen	1	3
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung		
– Diverses	2	4
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung		
– Verstoss gegen das Rauchverbot	0	0
Total	25	29